

INHALT

Erstes Plenum:	11
Bestandsaufnahme zur Integrierten Versorgung	
Grußwort: Willkommen im Bildungszentrum Erkner – gerade zum heutigen Thema!	13
K.-Dieter Voß	
Worin besteht das gemeinsame Interesse der Rehabilitationsbeteiligten an der Integrierten Versorgung?	17
Eröffnungsworte: Axel Reimann	
Integrierte Versorgung als Projekt der Reformpolitik zugunsten von Menschen mit großen Teilhabersiken	21
Impulsreferat 1: Harry Fuchs	
Integrierte Versorgung: Pfad zu gesundheitsökonomischen und personengerechten Verbesserungen im Versorgungssystem?	35
Impulsreferat 2: Bertram Häussler	
Podiumsgespräch: Wo stehen wir heute in Sachen Integrierter Versorgung?	41
– Einleitende Diskussion zur Fachtagung –	
Moderation: Martin Danner mit: K.-Dieter Voß, Christoph Nachtigäller, Thomas Keck, Friedrich Mehrhoff, Rudolf Hartwig und den Impulsreferenten	
Zusammenfassung: Martin Schmollinger	

WERKSTATTGRUPPEN A-F	57
Werkstattgruppe A: Integrierte Förderung der Teilhabe älterer Menschen	59
Geriatric und Integrierte Versorgung – Geriatrische Rehabilitation als Integrierte Versorgung Christian Zippel	61
Rehabilitation und Integrierte Versorgung für demenzkranke Menschen aus Sicht der Selbsthilfe Sabine Jansen	65
Hausärztliche Koordination der Gesundheitsversorgung alter Menschen mit Orientierungsstörungen – eine Aufgabe von wachsender Bedeutung Bernd Zimmer	69
Der gesetzliche Auftrag zur Mobilen Rehabilitation: Chance zur Integrierten Versorgung älterer Pflegebedürftiger mit Teilhabe- Förderbedarf Matthias Schmidt-Ohlemann	79
Zusammenspiel von Behandlung, Rehabilitation und Pflege: Handlungsmöglichkeiten der Kranken- und Pflegekassen Herbert Kessler	87
Bericht der Werkstattgruppe A: Integrierte Förderung der Teilhabe älterer Menschen Moderation: Tomas Steffens – Berichterstattung: Peter Bartmann	91

Workstattgruppe B: Rehabilitationsbezogene Konzepte der Behandlung chronisch kranker Menschen mit ambulatem Schwerpunkt	95
Bedeutung von Integrierter Versorgung bei Schmerzpatienten am Beispiel von Fibromyalgie und Rückenschmerz Bernhard Kügelgen	97
Rehabilitation von Diabetikern mit ambulatem Schwerpunkt – einschließlich der Integration stationärer Leistungen Dietmar Sailer	107
Erfordernisse und Möglichkeiten der Mitgestaltung Integrierter Versorgung durch Menschen mit chronischen Darmerkrankungen Hans-Jürgen Otto	111
Ambulante Integrierte Versorgung chronisch kranker Patienten als Alternative zur stationären Krankenhausbehandlung Bernd Beyrle	119
Die Früharthritis-Klinik am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf Harry Fuchs, Stephanie Langer, Hans-Eckhard Langer	123
Bericht der Werkstattgruppe B: Rehabilitationsbezogene Konzepte der Behandlung chronisch kranker Menschen mit ambulatem Schwerpunkt Moderation: Ursula Faubel – Berichterstattung: Thomas Hillmann	139
Workstattgruppe C: Konzepte für Menschen mit einer Herz-Kreislauf- Krankheit	143
Integrierte Versorgung mit Rehabilitation Erfahrungen einer Krankenkasse Michael Hübner	145
Stationäre und ambulante Bausteine einer kardiologischen Integrierten Versorgung aus einem Guss Gernot Klein	151

Integrierte kardiologische Nachsorge zur Absicherung des Rehabilitationserfolgs	155
Eike Hoberg	
Bericht der Werkstattgruppe C: Konzepte für Menschen mit einer Herz-Kreislauf-Krankheit	159
Moderation: Achim Schäfer – Berichterstattung: Achim Schäfer und Werner Müller-Fahrnow	
Werkstattgruppe D: Konzepte mit Einbezug von Berufsbildung und Erwerbsbeteiligung chronisch kranker und behinderter Menschen	161
Sicherung der beruflichen Erstausbildung junger Menschen mit Behinderungen als Gegenstand Integrierter Versorgungskonzepte	163
Wolfgang Seyd	
Verzahnung medizinischer und beruflicher Rehabilitationsleistungen zur verbesserten Eingliederung ins Erwerbsleben	177
Thomas Hansmeier	
Leistungsträgerseitiges Case Management in Rehabilitationsmaß- nahmen der Rentenversicherung mit dem Ziel beruflicher Teilhabe	185
Ronny Jungmann	
Das persönliche Budget als besondere Form Integrierter Versorgung – Überlegungen der Bundesagentur für Arbeit	189
Franz-Georg Simon	
Medizinisch-berufliche Rehabilitationseinrichtungen – Impulsgeber einer Integrierten Versorgung mit dem Schwerpunkt der beruflichen Eingliederung	193
Rolf Radzuweit	
Bericht der Werkstattgruppe D: Konzepte mit Einbezug von Berufsbildung und Erwerbsbeteiligung chronisch kranker und behinderter Menschen	201
Moderation: Rolf Buschmann-Steinhage – Berichterstattung: Brigitte Gross	

Werkstattgruppe E: Konzepte für Menschen mit chronischen psychischen Störungen	203
Gesichtspunkte für eine Erfolg versprechende Integrierte Versorgung psychisch kranker und behinderter Menschen Bernhard van Treeck	205
Wohnortnahe psychosomatische Rehabilitation – Erfahrungen aus dem Modellprojekt Bad Salzuflen Dieter Olbrich	213
Lokal erforderliche sozialpsychiatrische Elemente der Integrierten Versorgung Heinz Rüdell, Ralf Jürgensen, Holger Rennollet, Gerd Terporten	221
Integrierte Versorgung in der Psychiatrie Die Perspektive der Patienten und ihrer Familien Beate Lisofsky	229
Liefere Erfahrungen aus spezialisierten psychiatrischen Rehabilitationseinrichtungen (RPK) grundlegende Hinweise zur Entwicklung der Integrierten Versorgung? Wolfgang Weig	235
Bericht der Werkstattgruppe E: Konzepte für Menschen mit chronischen psychischen Störungen Moderation: Robert Bering – Berichterstattung: Henning Hallwachs	239
Werkstattgruppe F: Organisations-, Finanzierungs- und Managementfragen verschiedener Konzepte der Integrierten Versorgung	243
Selbstmanagement des Versorgungsprozesses durch Menschen mit Behinderungen: Idealfall bei der Integrierten Versorgung! Elke Bartz	245
Versorgungsverantwortung und Kooperation beteiligter Sozialleistungsträger im Rahmen der Integrierten Versorgung von Rehabilitanden Silke Esterl	251

Management von Integrierten Versorgungsverträgen bei der BKK-Vertragsarbeitsgemeinschaft in Nordrhein-Westfalen (NRW)	253
Anette Würfel und Katrin Schuldt	
Beispiele und Erfahrungen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft mit der Organisation und Durchführung von Integrierter Versorgung	261
Roland Fehse	
Bericht der Werkstattgruppe F: Organisations-, Finanzierungs- und Managementfragen verschiedener Konzepte der Integrierten Versorgung	265
Moderation: Uwe Egner – Berichterstattung: Hans-Günther Haaf	
Zweites Plenum: Ergebnisse der Tagung und Perspektiven für Integrierte Versorgung	269
Neue Win-Win-Situationen durch Integrierte Versorgung? Eine vorläufige Bilanz – Abschließendes Podiumsgespräch zur Fachtagung –	271
Moderation: Klaus Dickneite; mit den Werkstattgruppen-Leitungen Zusammenfassung: Martin Schmollinger	
Schlusswort des Vorsitzenden der DVfR	281
Paul W. Schönle	
Anhang	289
Abkürzungsverzeichnis	289
Verzeichnis der Mitwirkenden/Autoren	292
Personenregister	297